

Arbeitsblatt: Positioniere dich

Aufgabe:

Positioniere dich bei folgenden Fragestellungen.

a) Wie wichtig sind dir diese Themen (1 = gar nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig):

	1	2	3	4	5
Europapolitik	<input type="checkbox"/>				
Bundespolitik	<input type="checkbox"/>				
Landespolitik	<input type="checkbox"/>				
Regionalpolitik	<input type="checkbox"/>				
Politik aus anderen Ländern	<input type="checkbox"/>				
Politische Skandale (Korruption etc.)	<input type="checkbox"/>				
Klimathemen	<input type="checkbox"/>				
Videospiele	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Stars	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Musik	<input type="checkbox"/>				
Beautythemen	<input type="checkbox"/>				
Neue Technik (Konsolen, Handys etc.)	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Serien und Filmen	<input type="checkbox"/>				

b) Ich rede mit folgenden Personen über politische Themen (1 = gar nicht bis 5 = sehr viel):

	1	2	3	4	5
Freundinnen, Freunde	<input type="checkbox"/>				
Eltern	<input type="checkbox"/>				
Klassenkameradinnen und -kameraden, Lehrkräfte	<input type="checkbox"/>				
Andere	<input type="checkbox"/>				

c) Tagesaktuelle Nachrichten erfahre ich über (1 = gar nicht bis 5 = sehr viel):

	1	2	3	4	5
Nachrichtenseiten (Spiegel.de, Zeit.de etc.)	<input type="checkbox"/>				
Bild.de	<input type="checkbox"/>				
Fernsehsender	<input type="checkbox"/>				
Tageszeitung	<input type="checkbox"/>				
YouTube	<input type="checkbox"/>				
TikTok	<input type="checkbox"/>				
Instagram	<input type="checkbox"/>				
Eltern	<input type="checkbox"/>				
Freundinnen und Freunde	<input type="checkbox"/>				
Schule	<input type="checkbox"/>				
Radio	<input type="checkbox"/>				

d) Über diese Themen bin ich gut informiert (1 = gar nicht informiert bis 5 = sehr gut informiert):

	1	2	3	4	5
Europapolitik	<input type="checkbox"/>				
Bundespolitik	<input type="checkbox"/>				
Landespolitik	<input type="checkbox"/>				
Regionalpolitik	<input type="checkbox"/>				
Politik aus anderen Ländern	<input type="checkbox"/>				
Politische Skandale (Korruption etc.)	<input type="checkbox"/>				
Klimathemen	<input type="checkbox"/>				
Videospiele	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Stars	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Musik	<input type="checkbox"/>				
Beautythemen	<input type="checkbox"/>				
Neue Technik (Konsolen, Handys etc.)	<input type="checkbox"/>				
Nachrichten zu Serien und Filmen	<input type="checkbox"/>				

e) Ich stimme den Aussagen zu (1 = gar nicht bis 5 = ich stimme absolut zu):

	1	2	3	4	5
„In Deutschland herrscht Pressefreiheit.“	<input type="checkbox"/>				
„Die Presse wird in Deutschland staatlich gelenkt.“	<input type="checkbox"/>				
„Ein Journalist oder eine Journalistin kann hier in Deutschland schreiben, was er oder sie möchte.“	<input type="checkbox"/>				
„Ich glaube, was in der Zeitung steht.“	<input type="checkbox"/>				
„Die Freiheit der Presse ist ein wichtiges Gut.“	<input type="checkbox"/>				
„Jede und jeder sollte sich umfassend über das politische Geschehen informieren.“	<input type="checkbox"/>				

f) Finde eine eigene Definition für den Begriff Pressefreiheit.

Individuelle Lösungen.

Das Arbeitsblatt sollte als Einstieg in das Thema genutzt werden, um ein Stimmungsbild in der Klasse aufzuzeigen und den Diskurs anzuregen. Möglich ist auch, dass sich die Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Fragen anschließend im Raum, beispielweise in den Ecken, positionieren. Auch könnte man die Schülerinnen und Schüler bitten, die Fragen vor der Einheit mit einem Rotstift anzukreuzen und nach der Einheit den Fragebogen noch einmal mit einem grünen Stift beantworten lassen, um ein etwaiges Umdenken zu visualisieren.

Arbeitsblatt: Artikel 5 Absatz 1

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Aufgabe 1:

Erkläre in eigenen Worten, warum Pressefreiheit wichtig ist.

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 2:



Lies den folgenden Artikel und erkläre, warum die Anhänger und Anhängerinnen des Nationalsozialismus im Dritten Reich die Pressefreiheit abschafften.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/283118/ns-schriftleitergesetz-journalisten-als-staatsdiener/>

Journalistinnen und Journalisten waren direkt dem Propagandaministerium unterstellt und zur Rechenschaft verpflichtet – nicht mehr ihren Verlagen. Wer von der vorgegebenen Linie abwich, hatte mit harten Strafen zu rechnen. Kritische Stimmen wurden damit mundtot gemacht, und die Presse fungierte nur noch als Sprachrohr des Nationalsozialismus.

Aufgabe 3:

Sammelt in Kleingruppen Argumente, warum in einer Demokratie die Pressefreiheit gewährleistet sein muss. Erörtert außerdem die Folgen einer eingeschränkten Pressefreiheit. Visualisiert anschließend eure Ergebnisse auf einem Plakat. Nutzt dazu auch Bilder und prägnante Überschriften und Slogans.

Individuelle Lösungen, zum Beispiel:

- Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Informationen, gerade im politischen Bereich.
- Probleme sollten von verschiedenen Standpunkten aus dargestellt werden.
- Situationen sollten analysiert werden.
- Um sein Wahlrecht auszuüben, muss man informiert sein.
- Journalistische Arbeit ermöglicht Einblicke in Welten, die man nicht kennt.
- ...

Arbeitsblatt: Printmedien im Vergleich

Aufgabe:

Vergleiche die folgenden Medien und zeige die Unterschiede auf. Versuche mit möglichst vielen Adjektiven zu arbeiten. Vergleiche die Überschriften, Artikel und die Bilder auf der Startseite. Überlege dir außerdem, wer die Zielgruppe für das jeweilige Medium sein könnte.

www.zeit.de 	www.bild.de 
Das fällt mir auf: Überschriften: _____ _____ _____	Das fällt mir auf: Überschriften: _____ _____ _____
Artikel: _____ _____ _____ _____	Artikel: _____ _____ _____ _____
Bilder: _____ _____ _____ _____	Bilder: _____ _____ _____ _____
Zielgruppe: _____	Zielgruppe: _____

Lösungsvorschläge:

Pressefreiheit



Lokale Tageszeitung 	https://raptastisch.net/ 
Das fällt mir auf: Überschriften:	Das fällt mir auf: Überschriften:
<hr/>	<hr/>
Artikel:	Artikel:
<hr/>	<hr/>
Bilder:	Bilder:
<hr/>	<hr/>
Zielgruppe:	Zielgruppe:
<hr/>	<hr/>

Lösungsvorschläge:

Pressefreiheit



Individuelle Lösungen.

Das Arbeitsblatt zielt darauf ab, die Jugendlichen für bestimmte Arten von Journalismus zu sensibilisieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, seriöse Presse von Boulevard und stark spezialisierten Angeboten zu unterscheiden. Der Blick auf die journalistische Herangehensweise, Reichweite und Ansprache soll hier geschult werden.

Arbeitsblatt: Pressefreiheit weltweit



In der weltweiten Pressefreiheit-Rangliste, die von „Reporter ohne Grenzen“ erstellt wird, findet sich die Türkei aktuell abgeschlagen auf Platz 149, Russland auf Platz 156 und das Schlusslicht bildet Nordkorea auf Platz 180. Journalistinnen und Journalisten werden in diesen Ländern immer wieder verfolgt, verhaftet oder ermordet.

Zwar ist in Deutschland die Pressefreiheit gesetzlich verankert, die ersten Plätze belegen jedoch Norwegen, Dänemark und Schweden. Die Lage in Deutschland wird lediglich als „zufriedenstellend“ eingestuft.

Aufgabe 1:

Auf welchem Platz im weltweiten Ranking der Pressefreiheit befindet sich Deutschland? Siehe dir dazu diese Rangliste an:

https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2022/RSF_Rangliste_der_Pressefreiheit_2022.pdf



Deutschland steht auf Platz 16 (Stand 10.07. 2023).

Aufgabe 2:

„Reporter ohne Grenzen“ führt an, dass Teile der Gesellschaft zunehmend unabhängige Medien ablehnen. Erörtert in Zweierteams, woran das liegen könnte. Weitere Informationen sind zu finden unter

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/nahaufnahme/2022>



Individuelle Lösungen, zum Beispiel:

- Menschen fühlen sich von Presse unverstanden und nicht richtig dargestellt.
- Menschen hegen Verdacht, dass die Presse einseitig und damit ungerecht berichtet.
- Der Presse wird unterstellt, eine politische Haltung festzuschreiben, politische Interessen zu vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich bei dieser Frage auch damit beschäftigen, welche politischen Gruppierungen und Kreise besonders ablehnend und sogar feindlich gegenüber Journalistinnen und Journalisten eingestellt sind.

Aufgabe 3:

Was ist gefährlich daran, wenn das Misstrauen in einer Gesellschaft gegenüber der Presse zunimmt?

Individuelle Lösungen, zum Beispiel:

- Flucht in ungesteuerte, unkontrollierte (soziale) Medien, die Fake News übertragen oder interessengelenkt sind und dadurch an Bedeutung gewinnen
- Fruchtbarer Boden für Verschwörungstheorien
- Zunehmende Politikverdrossenheit
- Als Folge: zunehmende Polarisierung der Gesellschaft
- ...

Arbeitsblatt: Fake News erkennen

Im Nationalsozialismus des Dritten Reichs wurde mit dem Schriftleitergesetz die Presse gleichgeschaltet. Auch um sicherzustellen, dass es in Deutschland nie wieder eine „Systempresse“ geben wird, wurde der Zugang zum Beruf der Journalistin oder des Journalisten nicht mehr reguliert. Das heißt, heute kann sich jede und jeder – auch ohne spezifische Ausbildung – Journalistin oder Journalist nennen.

Wie kann man sich als konsumierende Person also je sicher sein, dass eine Nachricht wahr ist? Journalistinnen und Journalisten, die in Deutschland für die großen Zeitungen, Fernseh- und Nachrichtensender und Nachrichtenwebsites arbeiten, haben sich dem Pressekodex verpflichtet. Hier ist beispielweise geregelt, dass man sich der Wahrhaftigkeit und Achtung der Menschenwürde verpflichtet, sorgfältig arbeitet und keine Gerüchte oder Vermutungen verbreitet.

Menschen, die in sozialen Netzwerken wie YouTube, TikTok, Twitter, Facebook oder Instagram Inhalte veröffentlichen, fühlen sich dem Pressekodex ebenso wenig verpflichtet wie Staaten, die eventuell eigene Interessen verfolgen. Die einen wollen Geld mit ihren „Nachrichten“ verdienen, die anderen unter Umständen Regierungen stürzen. So ist beispielweise bekannt, dass Russland im Jahr 2016 versucht hat, mit Fake News Einfluss auf den US-Wahlkampf zu nehmen. Ebenso ist unklar, was die totalitäre chinesische Regierung mit den auf TikTok gesammelten Daten der Nutzenden vorhat.

Dabei wird es immer schwerer, zwischen echten Nachrichten und Fake News zu unterscheiden. Schon jetzt verbreiten sich Bilder, Videos oder Audiobeiträge, die mittels künstlicher Intelligenz (KI) erstellt wurden. So ging beispielsweise ein Video viral, das die Festnahme des früheren US-Präsidenten Donald Trump zeigen soll – für seine Anhängerinnen und Anhänger unter Umständen ein Grund für den bewaffneten Aufstand. Wie soll man Nachrichten einschätzen, die über Social Bots (also automatisierte Accounts, die auf Plattformen wie Twitter oder Facebook eigenständig Inhalte posten, liken oder teilen) verbreitet werden? Die Rechercheseite www.correctiv.org gibt zehn einfache Tipps, um den Wahrheitsgehalt einer Nachricht zu überprüfen.

Aufgabe:



Besuche die Seite und notiere die Überschriften aller zehn Tipps.

<https://correctiv.org/faktencheck/faktencheck-tipps/2023/05/01/wie-erkenne-ich-falschmeldungen-2/>

10 Tipps, um Falschmeldungen zu erkennen:

1. Wer steckt hinter einem Tweet oder Post?
2. Ist die Webseite seriös?
3. Wer oder was steht im Impressum?
4. Und wenn es keine Webseite gibt?
5. Wie seriös wirken Text und Bild?
6. Was steht im Text und wie ist er aufbereitet?
7. Stimmen Bild und Kontext?
8. Was ist mit Quellen?
9. Deckt sich die Nachricht mit anderen Berichten zum Vorfall?
10. Gibt es Faktenchecks?